

Restaurierungswerkstätten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege Aktuelle Projekte im Fachbereich Gemälde

Schutzmantelmadonna – Tafelgemälde aus der kath. Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt in München-Ramersdorf

Das 181,8 x 131,8 cm große Tafelgemälde ist Jan Pollack bzw. seiner Werkstatt zuzuschreiben und wird auf 1503 datiert. Es zeigt Maria, die das Jesuskind auf dem Arm hält, während zwei Engel ihren Mantel ausbreiten. Sie wird von Vertretern des Klerus und Adels angebetet, welche darunter Schutz finden.

Um 1624 wurde die „Renovation“ der Bildtafel als Stiftung zur Gewährung des Ablass von dem Münchner Organisten Wolfgang Grack finanziert. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der Stifter selbst als kleine Figur am rechten unteren Bildrand hinzugefügt und eine neue Beschriftung über die alte Schriftfläche gelegt.

Den Archivalien ist zu entnehmen, dass die Bildtafel bereits 1912 erstmals in den Restaurierungswerkstätten des BLfD bearbeitet wurde. Dort erfolgte eine Verleimung der Tafel und der Hintergrund wurde gelb übermalt. Auch war ursprünglich geplant, die neue Schrift auf die Tafelrückseite zu übertragen und die erste Beschriftung komplett freizulegen. Tatsächlich geschah aber das genaue Gegenteil und alle Fehlstellen der Übermalung wurden durch Retuschen geschlossen. Eine Abschrift der darunter verborgene Schrift wurde auf eine Leinwand übertragen und auf der Tafelrückseite fixiert.

In der ältesten Wallfahrtskirche von München finden seit 2014 umfangreiche Renovierungs- und Restaurierungsmaßnahmen statt, weshalb die dort befindliche Bildtafel für eingehendere Untersuchungen sowie konservatorische Maßnahmen erneut in die Werkstätten des BLfD verbracht wurde.

Bei der Untersuchung der Bildtafel konnte festgestellt werden, dass die grünen Partien des Gemäldes weitestgehend original sind, während die roten Partien starke Veränderungen erfahren haben. Auch ist sichtbar, dass die dunkle Untermalung deutlich hervortritt und so die Kontraste verstärkt. Dies wird als Grund für die starke Überarbeitung dieser Flächen gesehen.

Im Zuge der Untersuchungen des Malschichtaufbaus wurden mittels IR-Strahlung Beschriftungen der einzelnen Farbflächen des Gemäldes entdeckt, welche als Vorgaben im Werkstattbetrieb Pollacks gedient haben könnten.



Gesamtaufnahme der Vorderseite



Gesamtaufnahme der Rückseite

Das Tafelgemälde befindet sich aus konservatorischer Sicht in sehr gutem Zustand. Aufgrund dessen waren nur wenige Maßnahmen notwendig. Die Oberflächen wurden entstaubt, alte, optisch hervortretende Kittungen korrigiert und mit Retuschen farblich integriert.

Zur Wiedereröffnung der Kirche im August 2018 wird das Tafelgemälde im Kirchenraum von Mariä Himmelfahrt wieder aufgehängt.



Hist. Aufnahme der durchscheinenden
alten Beschriftung

Bildnachweis:

Abb. 1,2: BLfD Isabell Schüngel

Abb. 3: BLfD Archiv